



SKF Schule für Kunst im Focusing

Freda Blob

Diplomierte Kunsttherapeutin, Dipl. Päd., Dipl. Psych.
Personzentrierte Creative Arts Therapeutin/Beraterin
TIFI Focusing und Expressive Arts Therapeutin
TIFI Focusing Ausbilderin

**Bildung und
Beratung**

Ausbildungsrichtlinien SKF Schule für Kunst im Focusing

Focusing Grundausbildung mit Zertifizierung, Stand 01.01.2025

Ausbildungsrichtlinien für die Zertifizierung zum/zur

- „Focusing Practitioner SKF“
- „Focusing Praktitioner : IKF, SKF“

(Focusing Begleiter:innen Ausbildung)

Voraussetzungen:

Interesse an Focusing (SKF Practitioner) bzw Interesse an Kunstpraktischem Focusing (SKF Practitioner : IKF / Practitioner mit Spezialisierung in Intermedialem Kunst- und Ausdrucksfocusing IKF)

Zulassungsbedingung:

Vorgespräch mit der Ausbilderin

Dauer und Umgang der Weiterbildung

Online Phase, Basistraining *Basics Online*

Umfang

- 64 UE mit Kursleitung
- 2 Module (I und II) mit jeweils 8 Terminen á 4 UE

- 20 UE Eigenstudium
- Regelmässige Focusing Partnerschaften während der Online Phase und danach

Mögliche Abweichungen: Anerkannt werden 8 UE von anderweitig als in der Ausbildung erworbenen Leistungen, z.B. aktiver Besuch der SKF Kunst Werkstatt oder der SKF Focusing Seminare bzw. bis zu 4 Einzel Stunden in Focusing Begleitung durch die Ausbilderin (mit 50 Minuten Einzelbegleitung = 1 UE). Eine Kombination von Einzelbegleitung und SKF Gruppenangebot ist möglich. Auch aus anderen Focusing Ausbildungen können im Einzelfall Teile anerkannt werden

Arbeitsformen: Gruppengröße einer Online Ausbildungsgruppe: 3 Personen. Bildung einer Gruppen-Peer für das Eigenstudium. Während des Trainings mit der Ausbildungsleitung: Focusing Gruppen- und Partnerübungen, Theorie- und Praxisinput durch die Ausbilderin, angeleitetes Literaturstudium

Ausbildungsinhalte: Grundkonzepte der Experienziellen Theorie, Focusing erleben im One to One, Felt Sense, Felt Shift, Carrying Forward, Focusing Schritte, Focusing Partialisieren, Innerer Kritiker, Visualisieren/Abbilden des Felt Sense im Körperschema (Body-Scan Schema)

Vermittelte Kompetenzen: Eine Person die Focusing kennt, sicher begleiten können über Listening und Zurückspiegeln (Saying Back, Clean Languag, Bodying Back) mit Abbildung des Felt Sense

Qualitätssicherung: Dokumentation durch die Kursleitung (Angebot und Durchführung), Reflektive Dokumentation durch

die Teilnehmenden (Eigenerfahrung und Entwicklung in Focusing Partnerschaften und im Gruppenfocusing)

Abschluss der Online Phase: Teilnahme am gesamten Kurs (ggf. Nachholen von UE über Einzelbegleitung bei der Ausbilderin in Teilen), Kollegialer Nachweis über Focusing Partnerschaften, Ausstellung einer qualifizierten Bescheinigung

Präsenz Phase, *Aufbaustufe*

Zulassungsvoraussetzungen:

Abgeschlossene Online Phase der SKF Grundausbildung (Module I und II, Basics *Online*) mit Wahl des eigenen Ausbildungsschwerpunkts (Focusing oder Intermediales Kunst- und Ausdrucksfocusing IKF) vor Start der Präsenz Phase

Bei Quereinstieg aus anderen Focusing Ausbildung bzw. bei Erwerb der Qualifizierung DFG-Basistraining: Vorgespräch mit der Ausbilderin

Umfang:

- 96 UE mit Kursleitung
- 3 Module (III, IV und V) mit jeweils 4 Tagen á 8 UE (pro Modul). Die UE eines Moduls sind auf 2 WE verteilt (16 UE/1 WE) bzw. können bei Modul V im Block (32 UE) stattfinden
- 20 Std. dokumentierte supervidierte Praxis
- 20 UE Eigenstudium
- Regelmässige Focusing Partnerschaften (im Gesamt ab der Online Phase bis zur Zertifizierung: 20 Std. Focusing

Partnerschaft mit jeweils 10 Std. in der Rolle der Begleiterin/10 Std. in der Rolle der Focussierenden)

- 2 Fälle vorgestellt in der Superversion: Ein Fall mit der Ausbilderin (mit Transkript und Audio oder Videodokumentation) und ein Fall in der Ausbildungsgruppe. Die vorgestellten Fälle sollen in ihrer Durchführung und Dokumentation den gewählten Ausbildungsschwerpunkt erkennbar werden lassen
- Bei qualifizierten Vorkenntnissen aus anderen experientiellen Ausbildungen können in Einzelfällen und in Rücksprache mit der Kursleitung anteilig Unterrichtsstunden anerkannt werden

Arbeitsformen:

- Methodenpraxis: Audio-/Videoaufnahmen, Focusing orientierte Rückmeldungen (durch Gruppe und Ausbilderin/Supervision), Selbsteinschätzung durch Fragebogen (Skalierung ausbildungsrelevanter Themen)
- Kollegiale Arbeitsgruppen und Peer-Interventionsgruppe
- Erlebensorientierte Lehr-Lern-Settings für: Inhaltliche Vermittlung, Übungen, Rollenspiele (Anwendungstransfer)
- Partnerschaftliches Focusing bzw. partnerschaftliches Focusing mit Kunst (Partnerschaften entsprechend dem gewählten Ausbildungsschwerpunkt)
- Self-Assessment System für Ausbildungsgruppen interne Supervision und Zertifizierung mit Kriterien für erfolgreiche Prozessbegleitung im Focusing bzw. im Intermedialen Kunst- und Ausdrucksfocusing IKF (personenzentriert durchgeführte Entwicklung und Anwendung des Self-Assessments)

Themen der Weiterbildung

- Focusing als Prozess, Prä-Focusing, Selbstfocusing
- Philosophie des Experienziellen Ansatzes (historische Wurzeln, Einbettung in den Personzentrierten Ansatz)
- Focusing Haltung, Focusing Begleiter:innen Haltung in schwierigen Prozessphasen, Installation einer inneren Supervisor:in für Prozessbegleitung
- Vertiefung der Basisqualifizierung, Intensivierung von Formen des Guidings (Leading, Pathing, Körperarbeit)
- Kenntnisse unterschiedlicher Focusing Stile und Weiterentwicklungen des klassischen Focusing
- Umgang mit Strukturgebundenheiten (Grundkenntnisse GFK Charakterstrukturmodell, Innerer Kritiker, Prozessblockaden, Hintergrundgefühl, und Innere Künstler:in bei Ausbildungsschwerpunkt Focusing mit Kunst)
- Ethik in Focusing Settings, Ethik in der Dokumentation von Focusing, Schweigepflicht, gesetzlicher Rahmen
- In Modul V Anwendungsbezogenes Focusing: Focusing für Personengruppen im klinischen und nicht-klinischen Feld bzw. Intermediales Kunst- und Ausdrucksfocusing (gewählter Ausbildungsschwerpunkt)

Praxis

- Herstellen einer tragfähigen Focusing Arbeitsbeziehung für Begleitsituationen
- Focusing Sprache, Vertiefung von Saying Back, Bodying Back und ggf. Arting Back, Bridging, Arbeit mit dem Felt Shift
- Pausing, Methoden für Listening und Guiding, Methoden für Intermediales Kunst- und Ausdrucksfocusing mit Wechsel der Modalitätsebenen

- Interventionen für unterschiedliche Focusing Prozessphasen bzw. Phasen des Intermedialen Kunst- und Ausdrucksorientierten Focusing (mit den Richtungen: FOCUSING-Kunst und KUNST-Focusing)
- Bei Schwerpunkt Intermedialem Kunst- und Ausdrucksfocusing: Bedeutung von Modalitäten im Focusing, intermedialer Felt Sense Ausdruck, Anleiten von Focusing Ausdruck entlang der künstlerischen Focusing Avenues, Unterschiedliche Übungen zu Focusing Freiraum mit Kunst, Kunstpraktische Ethik
- Einbettung von Focusing bzw. Intermedialem Kunst- und Ausdrucksfocusing in Beratungssettings bzw. Settings heilpraktischer Begleitungen bzw. kunsttherapeutischer Settings
- Umgang mit eigenen Prozessblockaden und Strukturgebundenheiten, Vermögen des Freiraum Schaffens mit sich selber und bei Focussierenden in den jeweiligen Prozessphasen (mit Aufhebung von Identifikationen bzw. Einfrierungen/Abspaltungen)
- Beziehungsorientierte personenzentrierte Kernvariablen modellhaft vorleben können
- Trauma-sensitives Arbeiten und Arbeiten mit klinischer Sensitivität. Bei Schwerpunkt Intermedialem Kunst- und Ausdrucksfocusing: Anwendung Trauma-sensitiver Übungen mit Kunst auf allen Modalitäten und mit unterschiedlichen Medien
- Meta-Kommunikation über Focusing als Verfahren (Vermittlung der Focusing Essenz, Focusing Schritte erklären können)
- Kommunikation zu Beziehungsdynamiken mit Klient:innen bzw. Kommunikation/Verhandlungsfähigkeit im Konfliktfällen (Rahmen Selbstzahler-Praxis)

Kompetenzen

- Focusing Begleitungen durchführen können mit Personen die Focusing nicht kennen, bzw. Begleitungen mit Intermedialem Kunst- und Ausdrucksfocusing für o.g. Personen durchführen können
- Focusing Anwendung bzw. Anwendung von Intermedialem Kunst- und Ausdrucksfocusing in professionellen Kontexten (Beratung, Therapeutische Praxis, Einrichtungen)
- Focusing bzw. Intermediales Kunst- und Ausdrucksfocusing für eigene Selbstfürsorge/Psycho-Hygiene als Focusing Begleiter:in anwenden können

Qualitätssicherung

- Dokumentation, Eigenreflexion, Evaluation
- Nachweis kontinuierlicher Teilnahme an der Weiterbildung und Mitarbeit in Kollegialen Arbeitsgruppen/Peer Intervention

Abschluss

- 1 Zertifizierungsfall mit einer/einem Klient:innen (ohne Vorabsprachen) die/der Focusing nicht kennt (Audio- oder Videoaufnahme, Transkript) unter Supervision durch Ausbilderin. Zertifizierungsfall entsprechend dem gewählten Ausbildungsschwerpunkt (Focusing bzw. Intermediales Kunst- und Ausdrucksfocusing IKF)
- Reflektion auf die Ausbilderinnen-Rückmeldungen entlang der Kriterien des Self-Assessment Systems
- *Zertifizierungsunterlagen:* Kurze Falldarstellung der Person, Focusing Thema, Prozessverlauf und Gesprächsausschnitt/Sequenz von mindestens 15 Minuten

mit Benennung der dialogischen Focusing Prozess-Schlaufen. Bei Schwerpunkt Intermedialem Kunst- und Ausdrucksfocusing auch Nachweis bildbezogenen Arbeitens mit der Fall-Person (Bilder, Objekte oder Fotodokumentationen davon, Berücksichtigung der Kunstpraktischen Ethik Richtlinien)

- 1 Live Demonstration mit einer Person die Focusing nicht kennt in der Gruppe (Fishbowl mit Rückmeldungen von Ausbilderin und Gruppe), Kriterien der Auswertung entlang des Self-Assessment Systems. Focusing Gespräch zum vorgestellten Fall bzw. Focusing Gespräch zum Fall mit Verbildlichung/Felt Sense Ausdruck bei Schwerpunkt Intermediales Kunst- und Ausdrucksfocusing
- Ausstellung eines Zertifikats bei Nachweise aller Teile der Ausbildung

Tübingen, 1. Januar 2025

gez. Freda Blob

Leiterin SKF Schule für Kunst im Focusing